

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 7 / Freitag, 19. Februar 1999



Schnee von gestern



Die Kinder unter dem Sieb von Dür-
lü. Schneefälle wie seit vielen Jahren
nicht mehr verzauberten letzte Woche
auch Maur und Umgebung in eine Mär-
chenlandschaft. Unbeschwert genossen
die Kinder die weisse Pracht. Wer aber
frühmorgens erst einmal seinen Wagen
unter der Schneedecke suchen musste,
hatte einiges weniger zu lachen. Der
ununterbrochene Schneefall sorgte für
abenteuerliche Verhältnisse auf den
Strassen und Trottoirs, die eigentlich gar
keine Trottoirs mehr waren. Spazier-

wege und Zufahrten wurden unpassier-
bar, wollte man nicht knietief im Schnee
versinken. Gefragt war in diesen Tagen
die Schneeräumequipe der Gemeinde
Maur, die mit Räum- und Streufahrzeu-
gen praktisch rund um die Uhr unter-
wegs war. Gefragt war auch der Hand-
räumdienst, galt es doch, die Stras-
senübergänge möglichst schnell freizu-
schaufeln. Und, was auch schon lange
nicht mehr vorgekommen ist: die Schnee-
massen mussten abtransportiert werden.

«Punkto Salzvorräte hatten wir keine
Probleme», meinte Peter Handschin,
Leiter der Gemeindewerke Maur, der
dieser Tage Unterstützung von seiten ver-
schiedener Unternehmer und Landwirte
erhielt, «aber was das Salzstreuen be-
trifft, da kann man es einfach nicht allen
recht machen.» Wie wahr! (Fotos: lü)



INHALT

2 **Amtlich**
Märtegge

3 **Musikgesellschaft Maur**
bot neben Musik Theater
und kulinarische Genüsse

4 **Inserate**

5 **Kath. Pfarrvikariat**

6 **Inserate**

7 **Reformierte Kirchgemeinde**

8 **Persönlich**
Was läuft anderswo?
Impressum

AUFGESCHNAPPT**«Guten Tag, darf ich
Ihren Güsel abholen?»**

Uessikon: Vom Pfannenstiel an den Greifensee geht es bekanntlich recht steil abwärts. Die Güselfahrzeuge jedenfalls konnten dieser Tage auf gewissen Strecken unfreiwillig in den Schlittenmodus wechseln. Wer derart unwirtliche Gegenden bewohnt, rechnet deshalb mit einem eingeschränkten Service public.

Um so grösser die Überraschung am Freitagmorgen letzter Woche. Die Türglocke läutet, ein Angestellter der Maurmer Gemeindewerke steht da und bittet, den Abfallsack mitnehmen zu dürfen. Dem staunenden Bewohner des Steilhangs wird erklärt, dass ihm nicht zugemutet werden könne, seinen Abfall eine weitere Woche zu stapeln. Deshalb springe die Gemeinde ein. «Und weil die Abfuhr sonst erst am Nachmittag kommt, habe ich gedacht...» Geduldig wartet der Mann, bis der Sack verschnürt, die Marke aufgeklebt ist. Dann empfiehlt er sich. *Walter Bernet*

MÄRTEGGE**Gesucht**

Wir suchen eine nette, tüchtige **Putzfrau**, um unsere 4½-Zi-Wohnung in Binz in Schuss zu halten. Interessentinnen melden sich bitte unter Telefon 980 44 68.

Diverses

Bonsana Wellness für mehr Energie! Gönnen Sie sich eine entspannende Gesichtsbehandlung, Rückenmassage oder Fussreflexzonenmassage in Ebmatingen, Lohwisstr. 16, Tel. 980 25 36.

Dipl. Tennislehrer STV mit langjähriger In- und Ausländerfahrung erteilt Privatunterricht. Tel. 079 458 78 09.

Zu vermieten

Zu vermieten per 1. April 1999 **3½-Zi-Wohnung**. Parterre, mit Balkon. Sonnige Lage. Mietzins: Fr. 2000.– mtl. inkl. NK. Anfragen an Tel. 980 03 80.

Annahmestelle Märtegge-Inserate

«Maurmer Post»

Postfach, 8123 Ebmatingen

Fünf Zeilen = Fr. 10.–, in Noten oder Briefmarken (auch ohne Talon).

AMTLICH**Steuererklärung 1999 A**

Eine solche müssen in diesem Jahr alle Steuerpflichtigen einreichen,

- die im Kanton Wohnsitz haben und nicht der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer unterworfen sind; dem Wohnsitz ist der mehr als 3 Monate dauernde Aufenthalt gleichgestellt;
- die der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer unterliegen, aber noch über Einkommen oder Vermögen verfügen, das nicht von der Quellensteuer erfasst worden ist, oder die der nachträglichen Veranlagung von Quellensteuerpflichtigen im ordentlichen Verfahren unterworfen sind.

Die Steuererklärung ist – gegebenenfalls zusammen mit einem Wertschriftenverzeichnis – spätestens am 31. März 1999 dem Gemeindesteuernamt einzureichen. *Ihr Gemeindesteuernamt*

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Telefon 980 02 00**

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

**Zahnärztlicher Notfalldienst
Zürcher Oberland**

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Abonnements für die MP

Die «Maurmer Post» wird am Freitag in alle Maurmer Haushalte *gratis* und per Post verteilt. Auswärtige Maurmer und andere Interessierte können die «Maurmer Post» für 70 Franken im Jahr abonnieren. Adresse für Abonnementsbestellungen:

Zürcher Oberland Medien AG
Rapperswilerstr. 1, 8620 Wetzikon

**Gesucht:
Hilfsgüter für Rumänien**

Red. Der Freundeskreis Chendu sammelt auch in den kommenden Tagen für Rumänien. Die Sammeldaten sind: Sa, 20. Februar, von 9 bis 13 Uhr, Mo, 22., Di, 23., Mi, 24., Do, 25., Fr, 26. Februar, jeweils von 16 bis 20 Uhr und Sa, 27. Februar, wiederum von 9 bis 13 Uhr. Annahmestelle: Schulhaus Leeacher, Turnhalle (Zufahrt über Bachtelstrasse). Gesucht werden saubere und guterhaltene Kleider, Trainingsanzüge, Sportschuhe, Rollstühle, Küchen- und Haushaltgeräte, Spielsachen, Velos, Schreibwaren und Büromaterialien sowie auch Musikinstrumente.

Gelungene Gala und der Einstand einer neuen Idee

Die Musikgesellschaft Maur bot etwas anderes als Theater, Tanz und Tombola



Das neue Bläserensemble begeisterte durch sein gekonntes Spiel. (Foto: Bruno Wuest)

Die Musikgesellschaft Maur überzeugte am 12. und am 14. Februar die Zuschauer im Loorensaal mit dem neuen, frischen Repertoire und einem vollkommen umgekrempelten Konzept.

Das Konzert unter dem Stab von Dirigent Marcel Gacond fand erstmals in kulinarischem Rahmen statt: Freitags vor und nach der Vorstellung wurden die Gäste mit einem köstlichen «Spaghettiplausch» verwöhnt. Am Sonntag gab es Kaffee und ein feines Kuchenbuffet. Der erste grosse Auftritt des weitgehend aus dem Schülerorchester hervorgegangenen Bläserensembles unter der Leitung von Lukas Hering war ein weiterer glanzvoller Höhepunkt.

Ensemble-Maur-Premiere

Die Idee, das traditionsreiche Winterkonzert anders zu feiern, kam gut an. Der Polterkeller wurde in eine wunderbar dekorierte Festwirtschaft verwandelt. Es kamen viele Familien, die es genossen, für diesen Abend nicht kochen zu müssen. Unter ihnen war die Familie von Thomas Bruppacher, einem der drei Trompetenspieler des neu gegründeten Ensemble Maur. Seit zweieinhalb Jahren spielt er Trompete, später will er unbedingt zur Musikgesellschaft. Ein bisschen aufgeregt sei er schon, erzählte er am Freitag, denn ein Kollege und Schüler aus der zweiten Sekundarschule würden heute Abend mithören. Dominik Steiner, Waldhorn, Daniel Hagnauer, Klarinette, Gian-Andrea Hauri und Roger Marti an der Trompete sind die anderen Mitglieder des Ensembles,

und an diesem Freitag hatten sie ihren ersten grossen Auftritt zu bestehen. Der Posauner war gerade an diesem wichtigen Datum unglücklicherweise krank, wurde aber von einem Musiker der «Grossen» souverän vertreten.

Essen und Musik geniessen

Die Gäste hatten schon im Vorfeld des Konzerts beim Essen und Diskutieren sichtlich Spass, und es gingen viele Getränke und schmackhafte Spaghetti über die Theke der Küche, die von freiwilligen Helfern in Schwung gehalten wurde. «Wir haben alle Ehren- und Passivmitglieder eingeladen, insgesamt über dreihundert Gäste. Dieses Jahr erleben wir viele Neuerungen, das Wegfallen des «Chränzli» anlässlich des Winterkonzertes und das erst im Herbst letzten Jahres entstandene Bläserensemble, über das ich mich besonders freue. Nachdem das Schulorchester aufgelöst wurde, entstand ein regelrechtes Vakuum. Jetzt hat der Nachwuchs im Ensemble, das von der Schule und von der Musikgesellschaft getragen wird, einen Platz gefunden, um später, wie ich hoffe, in die Musikgesellschaft zu wechseln», erzählte Walter Fischer, Präsident der Musikgesellschaft Maur. Auch die Zusammenarbeit mit Marcel Gacond erweise sich immer mehr als Glückstreffer, er habe das nötige Können, und alle erfreuten sich an seinem welschen Temperament. «Alle sind motivierte Musiker, und es herrscht ruhige Stimmung an den Proben. Seit dem Sommer üben wir zweimal pro Woche und mussten viele Stücke auseinandernehmen, immer wieder be-

sonders auf die Rhythmik achten. Das Konzert ist jetzt die Krönung unserer Arbeit!» erklärte Marcel Gacond stolz.

Abwechslungsreiches Programm

Mit dem fröhlichen Stück «Flamme empor», komponiert von H. Heusser, demonstrierte das Orchester gleich eine überzeugende Probe seines Könnens. Lukas Hering profilierte sich in den Verschnaufpausen der Musik auch noch als sympathischer Entertainer. Mit dem «Spanischen Zigeunertanz» rollte der Musikexpress weiter, Marcel Gacond führte gekonnt mit präzisen Handbewegungen auch durch die turbulentesten Passagen des Stücks, eines feurigen Tanzes, bei dem man sich im Nu in einer Flamencobar in Barcelona wähnte. Darauf änderte sich das Bild auf der Bühne schlagartig, die Musiker im edlen Anzug machten für kurze Zeit dem jungen in Jeans und Pullover gekleideten Ensemble Platz. Walter Fischer mit seiner Tuba setzte sich auch noch dazu. Es spricht für die Harmonie und das gute Klima im Verein, dass alle sofort zusammen gekonnt lospusteten und mit der Unterstützung des Chors einen herzergreifenden Gospel darboten. Lukas Hering war in der Pause sehr stolz auf seine «Bande», es sei sehr gut und ein regelrechter Erfolg gewesen obwohl man immer kleine Abstriche machen müsse, weil sie ja erst im Herbst angefangen hätten und das ihre erste Aufführung gewesen sei.

«Titanic»-Song kam an

Weiter ging es nach der halbstündigen Pause mit dem sehr farbenfrohen Konzert der Musikgesellschaft, das für jeden Musikgeschmack etwas zum Geniessen hatte. Kaum einer war bei «My heart will go on», dem Titelstück zum Film «Titanic» von R. Saucedo in Gedanken nicht auf dem Holzdeck des berühmten Dampfers. Erstaunlich waren während des gesamten Konzerts die professionell umgesetzten Tempo- und Lautstärkenwechsel und die exakten Einsätze. Mit Eleganz und einer Leichtigkeit, die nur von vielen Stunden Arbeit herrühren kann, interpretierte die Musikgesellschaft ein anspruchsvolles Lied nach dem anderen. Da steckte viel Enthusiasmus und Liebe in dieser Vorführung. Es konnte nichts anderes passieren, als dass das Publikum den bis hinter die Ohren strahlenden Dirigenten und seine Mannschaft mit tosendem Applaus zu zwei Zugaben auf die Bühne zurückholte.

Bruno Wuest

Suchen Sie eine Teilzeitstelle in der Nähe Ihres Wohnortes?

Wir sind ein international tätiges Handelsunternehmen im Bereich der Elektrotechnik und der Elektronik und suchen die freundliche

Telefonistin

die jeweils Freitag unsere Telefonzentrale bedient. Wenn Sie Freude haben am selbständigen Arbeiten, gute Deutschkenntnisse sowie auch mündliche Englisch- und Französischkenntnisse besitzen, zuverlässig und flexibel sind, rufen Sie uns an! Frau Dory gibt Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Stelle.

EME AG

Interconnection & Motion
Lohwisstrasse 50, 8123 Ebmatingen
Tel. (01) 982 11 11

Im Dörfli, 8124 Maur

vermieten wir auf 1. März 1999
oder nach Vereinbarung

63 m² Büroraum im 1. OG

- zentrale Lage
- Neubau (Baujahr 1994)
- gute Infrastruktur
- Gemeindesteuersatz 83%

Mietzins Fr. 1320.- netto
inklusive Beleuchtung und Tel.-Installationen



HARTMANN IMMOBILIEN- UND
VERWALTUNGS AG ZUMIKON

TELEFON 01 918 17 91

Junge Familie sucht ein 5 1/2-
bis 7 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus
oder -Wohnung im Raume Ebma-
tingen, Binz, Pfaffhausen, Zumi-
kon, Zollikon. Angebote unter
Tel. G 381 30 61, P 381 90 69

Scheune und Tenn gesucht

als Lagerraum

Telefon 980 12 52

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

Reinigungsfrau

Wir suchen vertrauenswürdige Frau zur regel-
mässigen Reinigung unserer 4 1/2-Zi-Wohnung
(2-Personen-Haushalt) in Aesch/Forch. Sinnvoll
wäre es auch, wenn Sie Freude am Bügeln hät-
ten. Zeitaufwand: alle 2 Wochen je ca. 3 Stunden.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf auf Tel. (01)
980 45 69 (wir sind ganztags erreichbar).



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 00 71

Bei uns finden Sie alles für den SCHULANFANG

Schultornister, Etuis,
Kindergartentaschen, Turn-
und Badetaschen
sowie Kinderbekleidung
für Mädchen und Buben
bis Grösse 176

PS: Annahmestelle für WILD-Reinigung und -Wäscherei

Inseratannahme-
schluss:
Freitag, 17 Uhr

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



BETRIEBSFERIEN
21. BIS 28. FEBRUAR

AM 1. MÄRZ
WIEDER GEÖFFNET

*Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung*

Gratis Hauslieferdienst zu jeder Zeit -
Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

MITSUBISHI DOPPEL- PREMIERE MIT GDI-MOTOR:



NEU:
Space Wagon GDI.
Der Grossraum-
Traum.



NEU:
Space Star.
Der geniale Raumstar
schon für 21'990.-

Beide mit enorm viel Platz und Traumausstattung.
Inklusive 4 Airbags, ABS, Klimaanlage und dem
revolutionären GDI-Motor mit Benzin-Direktein-
spritzung. Space Wagon GDI auch als 4x4.

P + J Autospenglerei
Garage **Blättler**
40 Jahre Firmenjubiläum

Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
Tel. 01 / 825 32 06
Fax 01 / 825 67 74

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI





KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,
Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 10–12,
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen in
der «Maurmer Post» und im «forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Liebe Pfarreiangehörige,
die diesjährige Fastenopferaktion «Solidarität schafft Arbeit» hat eine klare Botschaft: Arbeit, Existenzsicherung und Würde für alle. Sie möchte uns einladen, über die Schweiz und Europa hinauszublicken, um die Armen und Ausgeschlossenen anderer Kontinente in den Blick zu bekommen. Grundlage ist der Glaube an einen Gott, der eine Welt ohne Armut verheisst, der mit den Armen und Ausgeschlossenen dieser Welt leidet und kämpft, damit alle ein Leben in Würde haben. Wer diese christliche Hoffnung bejaht, spürt jedoch auch die Diskrepanz zur Wirklichkeit. Die Fastenzeit gibt uns Gelegenheit, über diese Diskrepanz zwischen der christlichen Botschaft und der gelebten Wirklichkeit nachzudenken. Zu-

gleich lädt sie uns ein, nach neuen Wegen zu suchen, wie eine gelebte Solidarität mit Menschen ohne Arbeit und ohne abgesicherte Existenz aussehen könnte. Wir bitten Sie daher ganz herzlich, auch in diesem Jahr die Fastenopferaktion mit Ihrer Spende zu unterstützen. Die Fastenopfer-Agenda und das Fastenopfersäcklein erhalten Sie über unsere SchülerInnen im Religionsunterricht. Für alle zugänglich legen wir sie im Foyer der Kirche St. Franziskus zum Mitnehmen aus. Auch in diesem Jahr ist das Kirchenopfer während der Fastenzeit für die Fastenopferaktion bestimmt. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits schon jetzt ganz herzlich. Ganz im Zeichen der Aktion «Solidarität schafft Arbeit» steht auch unser diesjähriger **ökum. Gemeindetag (Loorentag)**, den wir am **Sonntag, 14. März**, feiern. Wir beginnen um **10 Uhr** im Loorensaal mit einem ökum. Gottesdienst, den der **ökumenische Gospelchor Maur** musikalisch mitgestalten wird. Als Gastprediger dürfen wir **Herrn Toni Bernet** vom Fastenopfer begrüßen. Anschliessend sind Sie zu einem einfachen Mittagessen im Polterkeller eingeladen.

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen eine gesegnete vorösterliche Zeit!

Markus Holzmann

Exerziten im Alltag

Ein spiritueller Weg in die Fastenzeit – Aufmerksam meinen Weg zu meiner Mitte suchen – Ein ökumenischer Kurs des kath. Pfarrvikariats und der ref. Kirchengemeinde Maur. «**Exerziten im Alltag**» sind eine Einladung, mitten im Alltag den Weg zu Gott und mit Gott zu suchen, zu finden und zu gehen.

Die aufeinander aufbauenden Treffen finden statt: Mi, 10., 17., 24., 31. März u. 7. April, 20 bis 21.30 Uhr im Bächtholdhaus, Forch. Anmeldung bis 8. März im kath. Pfarrvikariat (Tel. 980 18 21) oder bei Marie-Louise Henrici (Tel. 980 26 51). Leitung und Begleitung: Margit Ganz, reformiert, Winterthur, Marie-Louise Henrici, katholisch, Forch, beide ausgebildet in Exerzitenbegleitung (GCL).

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Thema: **Gottes zärtliche Berührung**
Mi, 3. März, 9.30 Uhr, Zollingerh., Forch
Fr, 5. März, 20 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

H. Schiesser GmbH Zimmerei Bauschreinerei

Neubauten
Dachausbauten – Täferarbeiten
Isolierungen
Reparaturen
Fertigparkett – Treppenbau



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat Fax 825 00 94

Forch Treuhand Aktiengesellschaft



Im Wolfgalgen
8123 EBMATINGEN (ZH)
(01) 980 08 60
Buchführungen – Steuern



Ferien in Südmarokko

Kameltrekking, Mountainbike, 4x4
Ob aktiv oder besinnlich, dieser Aufenthalt wird unvergesslich! Infos: Monika Grunder, 8127 Aesch, Tel./Fax (01) 980 55 59.



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Wir bringen
Ihre Pflanzen
in Form

Susanne & René Stebler
Gärtnermeister

Aeschstrasse 41, 8127 Forch, Telefon 980 20 03



RAU
arabella
SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

natur  **kork**[®]

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN

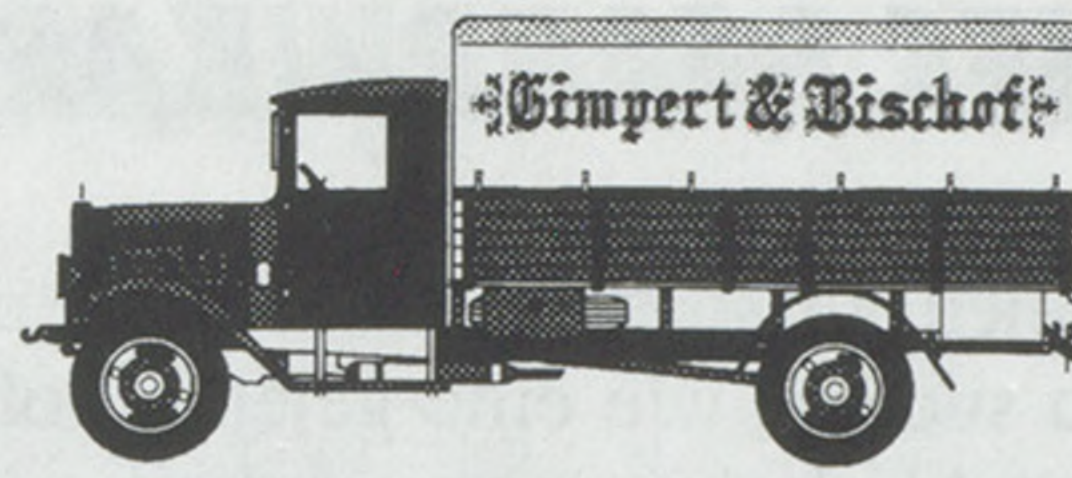


the Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Für Ihr Inserat ist der Fachmann zuständig.

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Löhwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

**Beauty
Face**



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE *Jub*

BABOR

JK *Ergoline*
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

Buchhaltungs- Steuer- und Versicherungsberatung

BSV

CLAUDIA ZWEIFEL

In den Seewiesen 7
8132 Egg bei Zürich
Telefon 01/ 984 26 18

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Mit der Natur
Leben für morgen
*Berger's
Hof-Lädeli*

Obst - Gemüse - Beeren - Brot

Während unserer Ferien,
18. Febr.-10. März, Selbstbedienung

Familie Berger
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68



Landgasthof-Hotel Wassberg

Wassbergstrasse 62 · 8127 Forch/ZH
Telefon 01/980 43 00 · Fax 01/980 43 03

Lust auf den ersten grünen Spargel?
Ja? Dann nichts wie ab in den
«Wassberg»!

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Ihr «Wassberg»-Team



Garage A. Lüdi
8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.- pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Garage D. Karlen

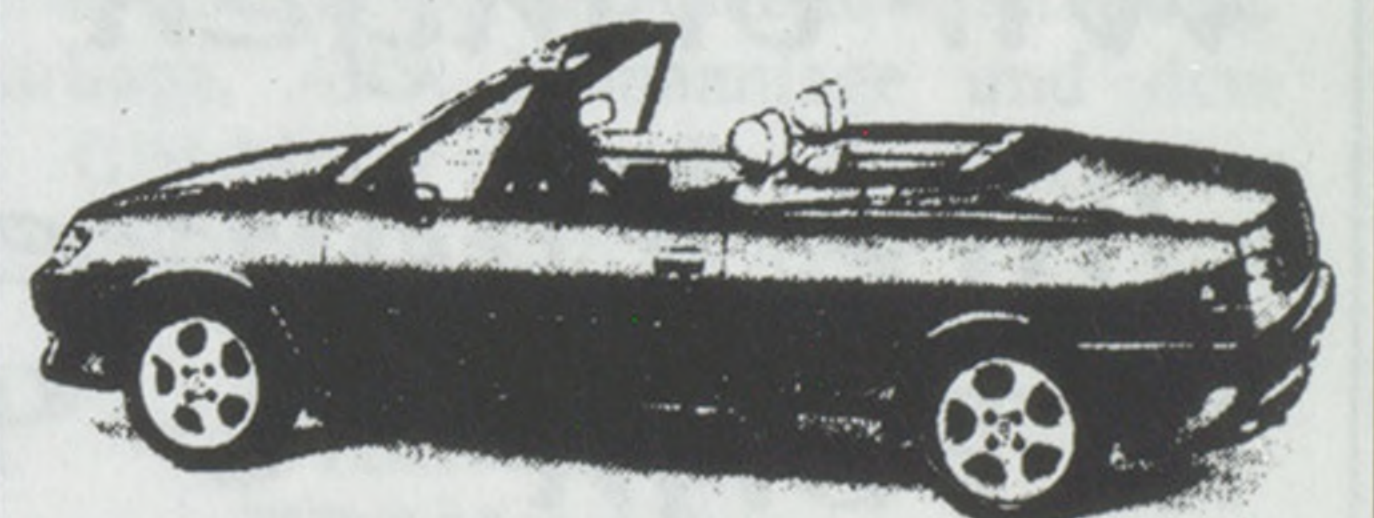
Offizielle NISSAN-Vertretung 
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63

Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen
sämtlicher Marken
- Pneuservice
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugelektrik
- Unfallreparaturen
- Abgaswartungen
(Benzin- und Dieselfahrzeuge)
- Klimaanlage (Reparatur und Wartung)
- Reparatur von Bootsmotoren
(Innenborder)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Partner für Peugeot



 **Garage
MINORETTI**

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06


PEUGEOT

NEU: Peugeot-Roller, ab 16 Jahren



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Fastenzeit: Besinnungszeit

Beschäftigung muss der Kern jeglicher Entwicklungspolitik sein. Arbeit verleiht den Menschen ein Gefühl der Anerkennung und Nützlichkeit in der Gesellschaft. In reichen Ländern werden die wirtschaftlichen Härten durch ein System sozialer Sicherheit weitgehend aufgefangen. In ärmeren Ländern hingegen bedeutet Arbeitslosigkeit ein direkter Kampf ums Überleben (Dharam Ghai, ehemaliger Direktor des UNO-Forschungsinstituts für soziale Entwicklung).

Die Internationale Arbeitsorganisation schätzt, dass weltweit 150 Millionen arbeitslos sind. Dazu kommen über 750 Millionen nicht registrierte Arbeitslose und unterbeschäftigte Menschen, vor allem in Asien, Afrika und Lateinamerika. Jedes Jahr erreichen zusätzlich 50 Millionen Frauen und Männer das arbeitsfähige Alter. Die Jugendarbeitslosigkeit ist oft besonders hoch und erzeugt eine belastende Perspektivenlosigkeit. Nicht nur der Süden, auch der Norden ist mit einer hartnäckigen Erwerbslosigkeit konfrontiert. Auch in der Schweiz machen Fusionen und Entlassungen Schlagzeilen.

Die Schweiz hält sich gut

Zwar ist die Schweiz mit jährlichen Warenausfuhren im Wert von 105 Milliarden im Jahr 1997 Exportnation Nummer 18 (vor 25 Jahren noch Nr. 12!). Dank der Qualität der Arbeiten und der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen ist die Schweiz international ausgespro-

chen konkurrenzfähig. Im Gegensatz zu früher führt die Schweiz mehr Güter aus, als sie vom Ausland importiert. Zusammen mit den traditionellen Überschüssen bei Dienstleistungen und Kapitaleinkommen steht die Schweiz im internationalen Vergleich allein auf weiter Flur. «Nicht die Billiglohnländer in Osteuropa oder im fernen Osten klauen der Schweiz die Jobs, sondern umgekehrt: Die sparsamen Schweizer mit ihren zu billigen Produkten nehmen dem Ausland rund 250 000 Jobs weg», schrieb der Wirtschaftsjournalist Werner Vontobel im Magazin «Cash». Ausnahmslos bei allen neuen Welthandelsnationen, aber auch in ärmeren Niedriglohnländern verkauft die Schweiz seit Jahrzehnten wesentlich mehr Waren, als sie von dort bezieht. Gegenüber den Ländern an der Schwelle zum Industriestaat machte der Handelsbilanzüberschuss 1997 fast 9 Milliarden aus, gegenüber den übrigen Entwicklungsländern nochmals über 3 Milliarden.

Solidarität ist nötig

Es ist deshalb kein Wunder, dass die Arbeitsgemeinschaft Swissaid/Fastenopfer/Brot für alle dieses Ungleichgewicht seit langem als entwicklungspolitisches Ärgernis ersten Ranges brandmarkt und eine wirksame Politik der Schweiz zur Förderung von Importen aus Entwicklungsländern fordert. Einen konkreten, wenn auch bescheidenen Beitrag leisten die Hilfswerke gleich selber mit ihrem Engagement zur Stärkung des fairen Handels der Claro-Weltläden und der Max-Havelaar-Stiftung.

Weitere Informationen und Denkanstöße zum Thema «Solidarität schafft Arbeit» finden sie ab 21. Februar täglich in der Agenda, die wir Ihnen zugestellt haben und zum Lesen und Nachdenken empfehlen.
Pfr. E. Attinger

SolidariTAT

Ich mache den Tisch und die Stühle, aber ich habe nichts, worauf ich mich setzen kann.

Das spielt auch keine Rolle, denn ich habe nicht das Recht, müde zu werden bei der Arbeit.

Ich erbaue die Paläste, doch meine Kinder hausen in Hütten aus Abfall.

Ich pflüge und säe und bringe das Brot auf den Tisch, aber mir bleibt kaum eine Krume für meinen Hunger.

Aus einem chilenischen Lied

«Wehe dem, der seinen Nächsten umsonst arbeiten lässt und ihm den Lohn nicht bezahlt!» Der Gott der Gerechtigkeit beauftragte den Propheten Jeremia, diese Mahnung dem selbtherrlichen König Jojakim ans Herz zu legen, damals vor 2600 Jahren. (Jer. 22, 13)

Ich kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber dem Tag mehr Leben.

Alle drei Texte sind in der Agenda zu finden.



Gerechte (Neu-)Verteilung und Wertschätzung von Erwerbs- und Nichterwerbsarbeit ist bei uns ein hochaktuelles Thema. Solidarität schafft auch hier Arbeit und Anerkennung für alle.

(Foto: zvg)

Gottesdienste

Sonntag, 21. Februar, 10 Uhr, Kirche Maur
«Biblischer Glaube»

1. Könige 17, 7–16

Pfr. E. Attinger

Kollekte: Verein Nordlicht

Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab 9.47,

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

Anmeldung für Forch Taxi bei

Pfr. E. Attinger, Tel. 980 13 78

Voranzeige

Sonntag, 28. Februar, 10 Uhr, Kirche Maur

Pfr. K. Gautschi

Amtswochen

21.–27.2.: Pfrin. J. Sonogo Mettner

28.2.–6.3.: Pfr. K. Gautschi

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 24. Februar, um 9.30 Uhr,
Zollingerheim Forch

Singkreis Maur

Die Proben fallen in den Ferien aus.

Sonntagsschule

Fällt in den Ferien aus.

Voranzeige: Weltgebetstag

3. März, 9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

5. März, 20 Uhr, Kirche St. Franziskus,
Ebmatingen

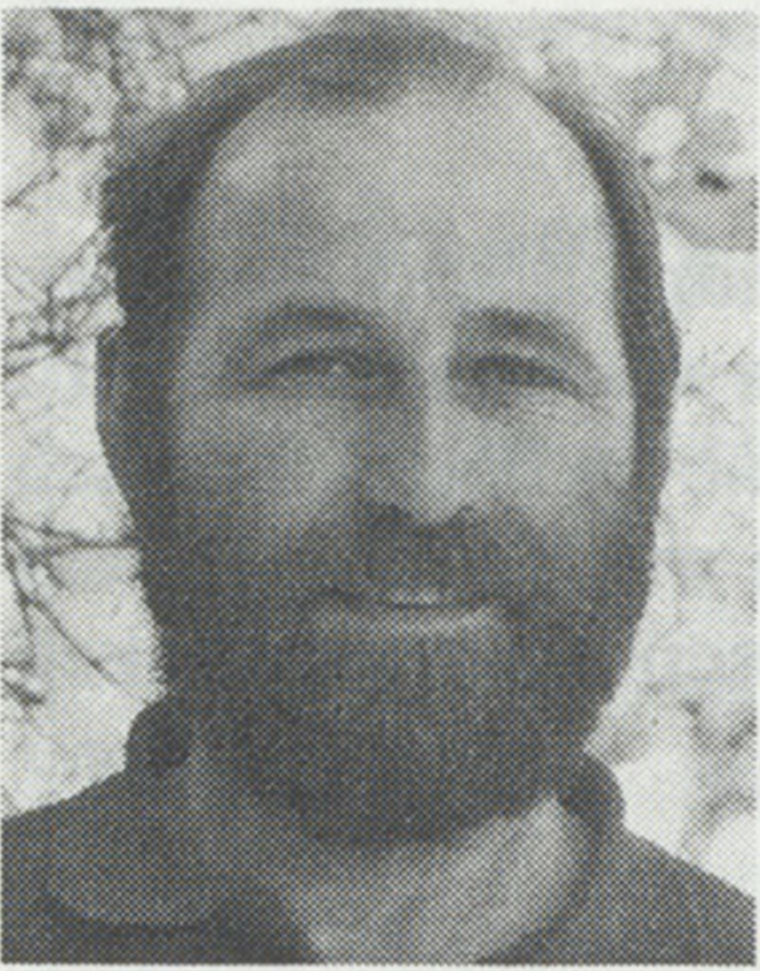
Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur, ökumenische Frauengruppe

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelgistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



**Hans Bosshard,
Forch**

Hans Bosshard, Sie sind Landwirt oben am Wassberg. Freuen Sie sich über den ungewohnt schneereichen Winter? Der Schnee gefällt mir einfach, vor allem, wenn er noch auf den Bäumen liegt und die Sonne drauf scheint. Wir haben zwar, vergleicht man mit dem Dorf Maur, hier oben strengere und längere Winter, und die Vegetationszeit ist rund einen Monat kürzer. Doch im Gegensatz zu einem richtigen Bergbauern können wir ihn ohne Angst vor Lawinen geniessen. Ausserdem versorgt der Schnee, wenn er dann taut, die Grundwasservorräte schön langsam mit Nachschub. Bei heftigen Regengüssen fliesst immer viel zu viel Wasser ungenutzt in die Kanalisation.

Ist der Schnee lästig bei der Arbeit? Ja, beim Holzen fällt einem ständig Schnee auf den Kopf, und man muss sich die Wege, die man benutzen will, erst pfeifen. Auch den Hofplatz, damit das Milchauto kommen kann.

Bringt der Schnee weitere Arbeit mit sich? Die Tierhaltung ist bei Schnee etwas aufwendiger. Gemäss den neuen Vorschriften des Tierschutzes müssen wir die Kühe 30mal pro Winter an die frische Luft bringen. Die Folge: Die Tiere werden ängstlich, wenn der Boden glatt ist und wollen im Stall bleiben. Gerade heute mussten wir den Tierarzt kommen lassen, weil ein Tier ausgerutscht ist und sich ein Bein verletzt hat. Hoffentlich müssen wir es nicht schlachten!

Was sagen die Bauernregeln zu einem so schneereichen Winter? Da kenne ich mich als Nicht-Appenzeller nicht aus.

Und wie sind Ihre eigenen Erfahrungen im Hinblick auf die kommende Vegetation? Die hängt weniger vom Schnee als vom Beginn des Frühjahrs ab. Späte Fröste können ihr grossen Schaden zufügen. Andererseits bin ich in diesem Jahr froh über den Schnee: Da wir das Wintergetreide – wegen des besonders nassen Herbstes – erst am 7. Januar einsäen konnten, hoffen wir, dass es nun unter der schützenden Decke gut wächst und dass die Schädlinge den Schnee nicht mögen und daher eingehen.

Interview: Gisela Goehrke

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Eifersucht beim zweiten Kind

*Gespräch unter Müttern ...
Mütter im Gespräch*

Wie können wir unserem älteren Kind in seiner schwierigen Eifersuchtsphase helfen? Weil unser erstes Kind so stark eifersüchtig ist, muss ich mich ständig mit ihm beschäftigen – kommt unser zweites Kind nicht zu kurz? Seit unser Ältestes ein Geschwister hat, schlägt und beisst es andere Kinder – ist es eifersüchtig? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der März-Gesprächsrunde mit Ruth Hobi am 9. März 1999 von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Feldhofstrasse in Volketswil.

Der Alltag vieler Mütter ist weitgehend bestimmt durch ihre kleinen Kinder. Als Mütter erleben sie Glücksgefühl, Zufriedenheit, aber auch Zweifel, Verunsicherung und persönliche Betroffenheit. Jede Entwicklungsphase eines Kindes bringt neue Fragen mit sich. Oft hilft es, die eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. In diesem Sinn veranstaltet die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Bezirk Uster monatlich themenbezogene Gesprächsrunden. Ein Kinderhütedienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütedienst wird ein kleiner Beitrag erhoben. Anmeldungen bis 2. März an Ruth Hobi, Telefon 980 05 76.

Die Mütter- und Väterberatung in Ebmatingen fällt am Donnerstag, 25. Februar, aus.

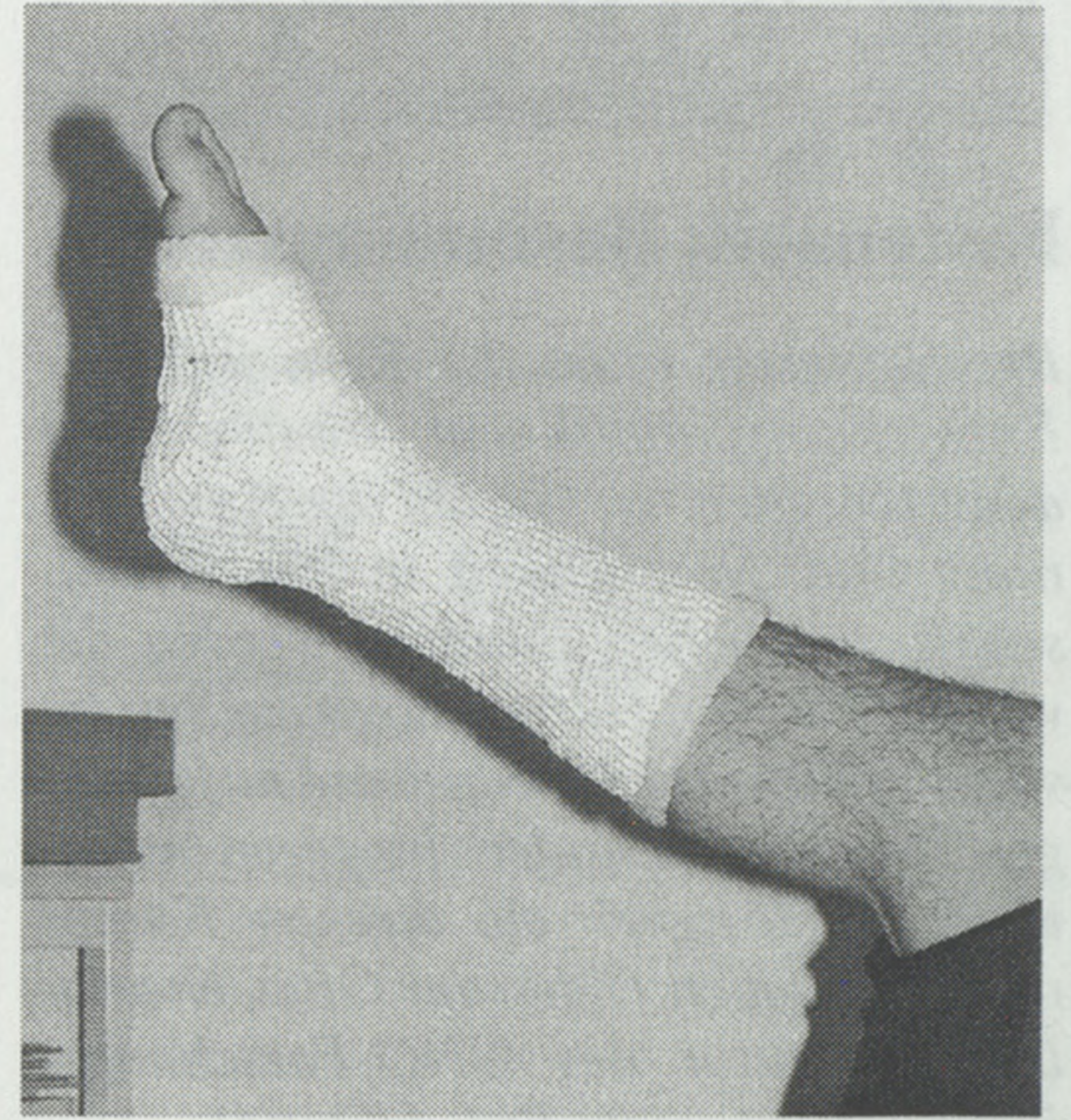
Dina Bachmann



**Burg
und
Mühle
Maur**

Die Herrliberger-Sammlung
und das Ortsmuseum
sind geöffnet
am Samstag, 20. Februar,
von 14 bis 17 Uhr.

Apropos Sportferien ...



... bitte nicht so!

Hals- und Beinbruch wünscht Ihnen

Ihre Redaktion «Maurmer Post»

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworte 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 26. Februar:

Sylvia Lustenberger Tel. 887 69 30

Fax 887 69 34

Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen

*Bitte alle Beiträge bis Sa, 20. Februar,
10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbrief-
kasten der zuständigen Redaktorin.*

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade

Hergestellt auf DocuTech